

**Rede
des Sprechers für Digitalisierung**

Jörn Domeier, MdL

zu TOP Nr. 26

Abschließende Beratung

**Vorverlagerung der Fälligkeit der
Sozialversicherungsbeiträge rückgängig machen -
Liquidität des Handwerks sichern und Bürokratie
abbauen!**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/24

Änderungsantrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/2643

während der Plenarsitzung vom 23.01.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir haben es gehört. 2005 und 2006, das war für die Sozialversicherung sicherlich eine ganz besonders herausfordernde Zeit, wie es dann immer heißt. Harte Reformen, tiefe Einschnitte wurden vorgenommen, und es wurde einmalig die Vorverlagerung der Sozialversicherung um die 13. Monatsabrechnung durchgeführt. Es wurde versprochen, es anders zu machen, wenn es wieder besser läuft. Die Regierung wurde abgewählt und hatte dann dazu nicht mehr die Chance. Danach gab es ein paar andere Regierungen. Keine Regierung, auch nicht Schwarz-Gelb, konnte dieses Versprechen einlösen. Dafür habe ich auch größtes Verständnis; denn - wir haben es ja gehört - bei der Rücknahme geht es um die Summe von 28 Milliarden Euro für die Sozialversicherungskassen. Im Ausschuss hatten wir dazu gehört, dass eine unvorbereitete Rücknahme nicht mehr und nicht weniger als die pünktliche Rentenzahlung für Millionen von Rentnern gefährden könnte. Sie werden verstehen: Das ist ein unheimlich wichtiger Punkt. Das ist nicht etwas, was man auch nur im Ansatz nachvollziehen möchte.

Die nächste Möglichkeit wäre, die Beiträge zu erhöhen. Aber Beiträge zu den Sozialversicherungskassen entziehen Kaufkraft und schwächen unseren Wettbewerbsvorteil. Auch das ist sicherlich nichts, was wir wirklich wollen. Darüber sind wir uns in diesem Haus sicherlich einig.

Es ist sozialdemokratische DNA, dass wir einen starken Staat und starke Sozialkassen haben wollen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass sich nur reiche Personen und - ich fügte hinzu - nur reiche Unternehmen einen schwachen Staat leisten können. Also müssen wir am Bürokratieaufwand arbeiten, der - zugegeben - wirklich hoch war.

Das Zweite Bürokratieentlastungsgesetz war wirklich ein Erfolg. Es hat bereits viel von den Kosten, die es damals gegeben hat, abgewickelt und zurückgenommen. Lassen Sie uns jetzt bitte mit einem niedersächsischen Signal Schwung in das dritte Bürokratieentlastungsgesetz bringen, aber ohne unsere Sozialversicherungssysteme ins Wanken zu bringen. Sicherheit und Stabilität sind

Werte, die wir nicht hoch genug einschätzen können, gerade in den Zeiten von Trump und Brexit.

Ich möchte genauso harmonisch enden, wie wir angefangen haben: Herzlichen Dank an - ich darf nicht „Genosse Bley“ sagen - an den Kollegen Bley für die Beharrlichkeit, mit der wir gemeinsam an dem Antrag gearbeitet haben. Das ist ein guter Schritt für Wirtschaft und Sozialsysteme und damit auch für die Menschen im Land.

Vielen Dank.